

Ihr Halle vierteljährlich bei postmöglicher Zahlung 2,50 M., durch die Post 3,25 M. ...

Redaktion der Redaktion Nr. 1140, der Anzeigen-Abteilung Nr. 176; der Annoncen-Abteilung Nr. 1133.

Saale-Zeitung.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

werden die 6 realen ...

Ersteinst täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Braubaustraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 87.

Halle a. S., Freitag, den 21. Februar.

1913.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ werden unausgesetzt von allen Postanstalten und unseren Expeditionen angenommen.

38. Hauptversammlung des Deutschen Handelstages.

S. u. H. Berlin, 20. Februar.

In der heutigen zweiten und letzten Sitzung des Deutschen Handelstages folgte ein Referat des Geh. Kommerzienrats ...

Schutz der Arbeitswilligen.

über. — Der Saal füllt sich, als der Vorsitzende das Thema bekannt gibt. — Der Antrag ist am 24. Januar vom Ausschuss beschloffen worden und hat folgenden Wortlaut:

„Der Deutsche Handelstag hat auf Grund der von ihm bei seinen Mitgliedern veranstalteten Umfrage die Überzeugung gewonnen, daß, um den Lebensbedingungen der Arbeitswilligen nicht fernem dem Terrorismus der Streikenden in bisheriger Weise auszuweichen, ein ausgiebiger und schneller Schutz der Arbeitswilligen auf gesetzlichem Wege zu schaffen sei.“

Der Referent hierzu, der Vorsitzende der Referat der Handelskammer Geh. Kommerzienrat Deussen, führte aus: Die Materie, die wir hier beraten wollen, gehört zu den allerwichtigsten, die in der Zukunft überhaupt auf Tapet gebracht werden wird.

Die Ihnen vorgeschlagene Resolution schlägt einen Mittelweg ein. Sie fordert die härteren Tonart, geschloffen härteren Schutz der Arbeitswilligen, auf der anderen Seite rückt sie die Beteiligung des Streikenden ...

Kommerzienrat Voel (Chemnitz): Es gibt keinen Staat auf der Erde, der für das Wohl seiner Arbeiter mehr getan hat als Deutschland. Ich kenne Zeiten, wo man mir sagte, forat dafür, daß für die Arbeiter alles getan wird, dann werdet ihr keine Sozialdemokraten mehr haben.

Die Abstimmung ergibt darauf mit überwältigender Majorität die

Annahme des Ausschuhtrages.

Präsident Kaempf: Wir gehen nunmehr zum nächsten Punkt der Tagesordnung über. (Stürmische Zurufe; Einfluß in die Gegenprobe) Ich habe erklärt, daß der Antrag mit überwältigender Majorität angenommen worden ist und habe dem nichts hinzuzufügen.

Deutsches Reich.

Gmunden — Berlin!

Der Herzog von Cumberland kommt nach Potsdam.

W. Berlin, 20. Febr. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt offiziös: Die Kaiserin wird mit der Prinzessin Viktoria Luise demnächst zu einem Besuch beim Herzog und der Herzogin von Cumberland in Gmunden eintreffen.

Reichstagsauflösung?

„Konfliktzeit“ meht im Reichstag. Die kommende Reichstagsauflösung wird ihre Schatten immer höherer voraus. So schreibt das Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei. In der Tat regnet man in parlamentarischen Kreisen nichtsch mit der Möglichkeit einer baldigen Auflösung. Doch weiß man nicht recht, bei welchem Anlaß sie eintreten soll.

Die „Wolfsche Zeitung“ meint, wenn die Wahl vorläge selbst inwertlich den Anlaß zur Auflösung bieten wird, so kann es Ernst werden bei der Deutung der Kofen. Und wie sich hier die Verhältnisse gestalten werden, läßt sich noch nicht voraussagen. Die Konservativen bekämpfen nach wie vor mit bestigem Eifer die allgemeine Besitzsteuer.

„Bewußt muß man sich sein, daß die Presse legheren Steuern energisch widerprotesten wird. Wenn man aber bedenken wollte, wie leicht Millionen durch geschickte Klämme erworben werden (man könnte klassische Beispiele nennen), dann wird niemand, dem es auf objektive Beurteilung ankommt, leugnen können, daß hier noch das Geld aus den Reklametafeln usw. nicht nur auf, sondern auch an der StraÙe liegt.“

Es ist herzerquickend, zu sehen, wie gern die Agrarier Steuern bewilligen, die nicht sie, sondern an d re Leute zahlen sollen. Jedenfalls werden bei der Debatte die Geister hitzig aufeinander schlagen. Wie sich schließlich die Parteien gruppieren, wird wesentlich von den Vor schlägen der Regierung abhängen. Es wird sich auch dann erst endgültig zeigen, gegen wen sich eine etwaige Auflösung des Reichstages richtet. Allein daß sie möglich, vielleicht absehbar ist, wird man nicht ver kennen dürfen.

Der Eisenbahnminister und die Aufhebung der Fahrkartensteuer.

Durch die Presse geht die Nachricht, daß der Minister der öffentlichen Arbeiten in der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses erklärt habe, persönlich einer Aufhebung der Fahrkartensteuer sehr geneigt zu sein, nicht etwa im fiskalischen Interesse der Staatseisenbahnverwaltung, sondern aus verkehrstechnischen Gründen, um eine bessere Verteilung der Reisenden auf die einzelnen Moentassen zu erzielen.

Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ erzählt, ist diese Mitteilung teils ungenau, teils unzutreffend. Unrichtig ist, daß der Minister sich für Aufhebung der Fahrkartensteuer ausgesprochen hat. Der Minister hat — ebenso wie in früheren Jahren — lediglich erklärt, daß er eine Veränderung der heutigen Fahrkartensteuer für erwünscht halte, weil durch deren verhöfsten Ausbau Umwanderungen von Reisenden in niedrigere Klassen — namentlich aus der I. in die II. Klasse — hervorgerufen worden seien, die nur durch eine mehr gleichmäßige Verteilung der Steuer auf die drei oberen Klassen wieder rückgängig gemacht werden könnten. Damit verband der Minister die weitere Mitteilung, daß diese im Interesse einer besseren Verteilung der Reisenden auf die einzelnen Klassen erwünschte Maßnahme zurecht selber nicht durchgeführt werden könne, weil einerseits das Reich außerstande sei, einer Umänderung der Einnahmen aus der Fahrkartensteuer zuzustimmen und weil andererseits im Reichstag wenig Stimmung dafür bestände, die I. und II. Klasse durch eine, wenn auch noch so geringe Mehrbesteuerung der III. Klasse zu entlasten.

Zum Jubiläum des Hauses Romanow.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bringt dem russischen Kaiserhaus, das am 21. d. M. die 300. Wiederkehr des Tages, an dem Michael Romanow auf den Mosauer Jarentron erhoben wurde, feilich begreht, die Glückwünsche Preußens in folgender Form dar:

Von einer kurzen Untersuchung im 18. Jahrhundert abgesehen, haben diese Beziehungen seit 200 Jahren das Gepräge eines friedlichen und freundschaftlichen Verhältnisses benannt und sich nach der Eintauch der deutschen Nation unter Preußens Führung von Preußen auf Deutschland übertragen. Dieses traditionelle deutsch-russische Freundschaftsverhältnis ist durch verwandtschaftliche Bande zwischen den Herrscherhäusern und durch die Pflege vertrauensvoller persönlicher Beziehungen der Monarchen zueinander fortgesetzt gefestigt worden. Seine Bewahrung entspricht großen dauernden Interessen der beiden Reiche wie des deutschen und des russischen Volkes, die aus wechselseitig geübter guter Nachbarschaft Vorteil ziehen und durch seinen weitläufigen Gegenlag behindert sind, sich innerhalb ihrer Grenzen friedlich nebeneinander zu entwickeln. In der Zukunft auf den Fortbestand der deutsch-russischen Freundschaft nehmen wir herzlichen Anteil an der Zueicherung des Hauses Romanow mit dem Wunsch, daß es Sr. Majestät dem Kaiser Nikolaus und seinen Nachfolgern vermag sein möge, in glücklicher Regierung weiterhin für Russlands Wohlfahrt und Größe zu wirken!

Das Petroleum-Monopol.

Die mit der Vorbereitung des Gehehenswertes über den Verkehr mit Leuchtöl betraute Reichstagskommission verhandelte Donnerstag in der Hauptsache über die Art und Weise der Beteiligung der Detailisten an der Geschäftsführung. Man war sich darüber einig, daß diese Ausschütsrate vertreten sein sollen, und beschloß vorläufig, ihnen mindestens ein Fünftel der Zuehrbarkeit zu reservieren. Bis zur dritten Sitzung soll geprüft werden, ob noch weitergehende Wünsche erfüllt werden können. In der nächsten Sitzung am 27. d. M. wird über die Zusammenlegung des Ausschütsrates beschloß gefaßt werden.

Zum Etat im Großherzogtum Sachsen-Weimar. Eine besondere Eigentümlichkeit des dem Budget vorliegenden Etats für die Finanzperiode 1914/16 sind die hohen Anlässe für Kultusaufgaben. Für Schulen aller Art sind im ganzen 3 058 764 Mark eingelegt, davon für Volksschulen 2 043 374 Mark, für Gewerkschulen, Wnterschulen u. dergl. 163 242 Mark, für Gymnasien, Realgymnasien, Realschulen u. dergl. 519 031 Mark und endlich für die Universität 358 117 Mark. Dabei ist bei der Universität der Aufwand für die Kliniken, bei den Schulen überhaupt der Aufwand aus Kapitel 33, „die dem Domänenbesitz als Last auferlegenden Leistungen“ mit 64 650 Mark nicht mit berücksichtigt. Daneben kommen noch rund 100 000 Mark auf Anhalten für Kunst und Wissenschaft in Frage. Das sind wahrlich Zahlen, die sich sehen lassen können, die aber Kunde davon geben, wie der Staat im einmütigen Zusammengehen von Regierung und Landtag bestrebt ist, dem Bildungstrieb der Bevölkerung gerecht zu werden.

Wie die „Liberalen Korrespondenz“ aus zuverlässiger Quelle hört, besteht im preußischen Finanzministerium der Plan, schon vor der für früher in Aussicht genommenen allgemeinen Revision der Beamtengehälter die Gehälter der Richter zu erhöhen und dadurch die Gleichstellung mit den Oberlehrern, die vor einiger Zeit erreicht wurde, wieder zu befestigen.

Hof- und Personalmnachrichten.

Der Kaiser folgte Donnerstag einer Einladung des Landwirtschafministers von Stolteher zu Frühstückstafel. — Der deutsche Gesandte in Kopenhagen, Dr. Graf Brodowski, ist am Freitag vormittag nach Berlin abgereist, um während des Besuchs des dänischen Königsparces dort anwesend zu sein.

Ausland.

Die Entspannung zwischen Rumänien und Bulgarien.

Silistria wird rumänisch!

Wien, 20. Febr. (Telegr.) Eine Mitteilung zufolge, die die „Politische Korrespondenz“ von unterrichteter Seite aus Sofia erhält, hat der bulgarisch-rumänische Gegenlag nunmehr durch das vermittelnde Eingreifen der Mächte an Schärfe abgenommen. Man glaubt sogar schon ankündigen zu können, daß die Beziehungen von dem Erfolge, zwischen dem beiderseitigen Standpunkte eine mittlere Linie zu finden, nicht mehr sehr entfernt seien. Es ist die Annahme gestattet, daß die bulgarische Regierung die Abtretung der Stadt Silistria, die sie bis zum Eingreifen der Mächte durchaus verweigerte, nun unter gewissen Voraussetzungen nicht mehr als unmögliches Zugeständnis betrachtet werde.

Belgians Heeresreform.

In der letzten Annunzierung in Brüssel machte Ministerpräsident Broquawille, bez. das Kriegsministerium veranlaßt,



Folgende Angaben über die von der Regierung vorgeschlagene Neuformation des belgischen Heeres: Es sollen sechs große Einheiten geschaffen werden. Jede dieser Einheiten ist autonom und wird über sechs Kavallerieregimenter und Genarmee verfügen. Die Frage des Kavallerieregiments ist noch nicht geregelt. Der Transport durch Automobile wird in großer Maßstäbe ermöglicht werden. Die Feldarmee soll im Jahre 1918 170.000 Mann umfassen. Die Zahl der Offiziere erfährt proportionalen Zuwachs. Die Infanteriekompanien werden in 17 bis zu 110 Mann umfassen, die Maschinengewehrkompanien werden in 110 bis zu 110 Mann umfassen, die Artilleriekompanien werden in 150 bis zu 150 Mann umfassen, die Kavalleriekompanien werden in 100 bis zu 100 Mann umfassen, die Genarmeekompanien werden in 100 bis zu 100 Mann umfassen. Von den für diese Verneuerung aufzubringenden Gesamtkosten sollen die Kosten der Waffenrüstung und Bewaffnung in außerordentlichen Budget erscheinen. Die jährlichen Mehrausgaben werden rund 2 Millionen betragen und zu dem jetzigen Budget von 67 Millionen Franz hinzugefügt werden. Darüber, wie diese Mehrkosten aufgebracht werden sollen, gab der Ministerpräsident keine Erklärungen, sondern verzichtete auf einen Gehaltswunsch, den der Finanzminister vorlegen würde, sobald die Seereserveform von den Kammern genehmigt sei.

**Drei mexikanische Präsidenten an einem Tag!**

(Weldungen unseres Depeschensbüreaus.)

**# Mexiko, 20. Febr.** Der Befehl Huertas, durch den Madero verhindert wird, sich seiner mit dem Zuge nach Veracruz abtreibenden Familie anzuschließen, ist in der letzten Minute erlosch. Die Hofstadt Huertas überreichte Casarain, der keine Erklärungen abgeben konnte. Frau Madero brach in Tränen aus und reiste mit den Liebrigen ab, da sie die Klänge Huertas fürchtet.

**# New York, 20. Febr.** Eine Meldung aus Mexiko besagt, daß der Kongreß in einer besonderen Sitzung Huerta zum provisorischen Präsidenten der neuen Regierung erwählt habe. Auch Huerta stellt bereits Anträge gegenüber. Er ließ den General Francisco verhaften, der beschuldigt wird, an einer Verleumdung beteiligt gewesen zu sein - Gestern hat es drei merikanische Präsidenten gegeben: Madero, Casarain und Huerta. Bis der Kongreß dessen Madero

Demission annahm, blieb Madero rechtmäßig Präsident, dann trat Casarain provisorisch an seine Stelle, da das Gesetz forderte, daß der neue Präsident Mitglied des Kabinetts ist. Casarain ernannte Huerta zum Minister des Innern. 26 Minuten später trat Casarain zurück und der Kongreß ernannte Huerta zum Präsidenten. Das Verbot Huertas wurde durch seine Anwesenheit im Lande aufgehoben. Die Regierung wird ihn als verantwortlich für den Tod des Obersten Kiszewski ansehen, der im Augenblick der Verhaftung Maderos getötet worden ist. Huerta veröffentlichte eine Erklärung, daß nur dem Staatsreich zwei Aktenate auf ihn verliehen worden seien, die er Madero zuschreibt. Am ersten Falle verurteilte einer der Demonstranten, ihm im Gefängnis zu sitzen. Der zweite Fall war bei dem Senat, bei welchem General Madero verurteilt wurde. Man hat Huerta unaufrichtig, Wein zu trinken, den er juristisch. Die chemische Untersuchung der Weine ergab, daß er mit Cranstatin vergiftet war.

**Mb. Preußischer Landtag. Abgeordnetentag.**

127. Sitzung. Donnerstag, den 20. Februar.

Nr. 11. Ministerial-Gesetz. Der Abgeordnete

Frühling, Graf v. Scherwin-Bals, eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten mit der Mitteilung von dem Abgehen des langjährigsten Vorsitzenden des Abgeordneten-Büreaus des Abgeordnetentages Hr. von Scherwin-Bals. Der Herr Vorsitzende hat die Ehre des Verabschiedens von den Mitgliedern.

**Der Etat der Handels- und Gewerbeverwaltung.**

Die allgemeine Aussprache wird fortgesetzt.

Hr. G. Mahardt (Freisinn.)

Es ist angenehmer, daß der Etat wieder eine Reihe von Ausgaben zur Förderung des Handels vorzulegt. Aber die Summe von 100.000 Reichsmark ist nicht genügend für die Handelsverwaltung aufzubringen. Die Handelsverwaltung hat in den letzten Jahren sehr viel geleistet. Die Folge der Fortbildungskosten zeigen sich bereits deutlich in der Praxis; die Gesellschaftern zeigen sich viel besser. Die Handelsverwaltung hat eine Reihe von Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Kaufleute ergriffen. Die Handelsverwaltung hat in den letzten Jahren sehr viel geleistet. Die Folge der Fortbildungskosten zeigen sich bereits deutlich in der Praxis; die Gesellschaftern zeigen sich viel besser. Die Handelsverwaltung hat eine Reihe von Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Kaufleute ergriffen.

Hr. G. Mahardt (Freisinn.)

Es muß unsere Erwartung sein, daß die Handelsverwaltung in den nächsten Jahren noch mehr auf die Förderung des Handels eingehen wird. Die Handelsverwaltung hat in den letzten Jahren sehr viel geleistet. Die Folge der Fortbildungskosten zeigen sich bereits deutlich in der Praxis; die Gesellschaftern zeigen sich viel besser. Die Handelsverwaltung hat eine Reihe von Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Kaufleute ergriffen.

Hr. G. Mahardt (Freisinn.)

Es muß unsere Erwartung sein, daß die Handelsverwaltung in den nächsten Jahren noch mehr auf die Förderung des Handels eingehen wird. Die Handelsverwaltung hat in den letzten Jahren sehr viel geleistet. Die Folge der Fortbildungskosten zeigen sich bereits deutlich in der Praxis; die Gesellschaftern zeigen sich viel besser. Die Handelsverwaltung hat eine Reihe von Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Kaufleute ergriffen.

ich hätte mich abwenden von dem Standpunkt, den ich bei der Zulassung der Chicago-Kilometer-Aktion eingenommen habe, hier dazu herbeigeführt. Die Gatte der in Frage kommenden Papiere zu charakterisieren. Mein Standpunkt hat sich nicht geändert, es handelt sich doch über darum, daß solange die Entscheidung über das Verbot von Monopolen nicht gefallen ist, ist der Standpunkt der Handelsverwaltung nicht zu ändern. Die Handelsverwaltung hat in den letzten Jahren sehr viel geleistet. Die Folge der Fortbildungskosten zeigen sich bereits deutlich in der Praxis; die Gesellschaftern zeigen sich viel besser. Die Handelsverwaltung hat eine Reihe von Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Kaufleute ergriffen.

Hr. G. Mahardt (Freisinn.)

Es muß unsere Erwartung sein, daß die Handelsverwaltung in den nächsten Jahren noch mehr auf die Förderung des Handels eingehen wird. Die Handelsverwaltung hat in den letzten Jahren sehr viel geleistet. Die Folge der Fortbildungskosten zeigen sich bereits deutlich in der Praxis; die Gesellschaftern zeigen sich viel besser. Die Handelsverwaltung hat eine Reihe von Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Kaufleute ergriffen.

Hr. G. Mahardt (Freisinn.)

Es muß unsere Erwartung sein, daß die Handelsverwaltung in den nächsten Jahren noch mehr auf die Förderung des Handels eingehen wird. Die Handelsverwaltung hat in den letzten Jahren sehr viel geleistet. Die Folge der Fortbildungskosten zeigen sich bereits deutlich in der Praxis; die Gesellschaftern zeigen sich viel besser. Die Handelsverwaltung hat eine Reihe von Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Kaufleute ergriffen.

Hr. G. Mahardt (Freisinn.)

Es muß unsere Erwartung sein, daß die Handelsverwaltung in den nächsten Jahren noch mehr auf die Förderung des Handels eingehen wird. Die Handelsverwaltung hat in den letzten Jahren sehr viel geleistet. Die Folge der Fortbildungskosten zeigen sich bereits deutlich in der Praxis; die Gesellschaftern zeigen sich viel besser. Die Handelsverwaltung hat eine Reihe von Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Kaufleute ergriffen.

Hr. G. Mahardt (Freisinn.)

Es muß unsere Erwartung sein, daß die Handelsverwaltung in den nächsten Jahren noch mehr auf die Förderung des Handels eingehen wird. Die Handelsverwaltung hat in den letzten Jahren sehr viel geleistet. Die Folge der Fortbildungskosten zeigen sich bereits deutlich in der Praxis; die Gesellschaftern zeigen sich viel besser. Die Handelsverwaltung hat eine Reihe von Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Kaufleute ergriffen.

Hr. G. Mahardt (Freisinn.)

Es muß unsere Erwartung sein, daß die Handelsverwaltung in den nächsten Jahren noch mehr auf die Förderung des Handels eingehen wird. Die Handelsverwaltung hat in den letzten Jahren sehr viel geleistet. Die Folge der Fortbildungskosten zeigen sich bereits deutlich in der Praxis; die Gesellschaftern zeigen sich viel besser. Die Handelsverwaltung hat eine Reihe von Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Kaufleute ergriffen.

Hr. G. Mahardt (Freisinn.)

Es muß unsere Erwartung sein, daß die Handelsverwaltung in den nächsten Jahren noch mehr auf die Förderung des Handels eingehen wird. Die Handelsverwaltung hat in den letzten Jahren sehr viel geleistet. Die Folge der Fortbildungskosten zeigen sich bereits deutlich in der Praxis; die Gesellschaftern zeigen sich viel besser. Die Handelsverwaltung hat eine Reihe von Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Kaufleute ergriffen.

Hr. G. Mahardt (Freisinn.)

Es muß unsere Erwartung sein, daß die Handelsverwaltung in den nächsten Jahren noch mehr auf die Förderung des Handels eingehen wird. Die Handelsverwaltung hat in den letzten Jahren sehr viel geleistet. Die Folge der Fortbildungskosten zeigen sich bereits deutlich in der Praxis; die Gesellschaftern zeigen sich viel besser. Die Handelsverwaltung hat eine Reihe von Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Kaufleute ergriffen.

Hr. G. Mahardt (Freisinn.)

Es muß unsere Erwartung sein, daß die Handelsverwaltung in den nächsten Jahren noch mehr auf die Förderung des Handels eingehen wird. Die Handelsverwaltung hat in den letzten Jahren sehr viel geleistet. Die Folge der Fortbildungskosten zeigen sich bereits deutlich in der Praxis; die Gesellschaftern zeigen sich viel besser. Die Handelsverwaltung hat eine Reihe von Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Kaufleute ergriffen.

Hr. G. Mahardt (Freisinn.)

Es muß unsere Erwartung sein, daß die Handelsverwaltung in den nächsten Jahren noch mehr auf die Förderung des Handels eingehen wird. Die Handelsverwaltung hat in den letzten Jahren sehr viel geleistet. Die Folge der Fortbildungskosten zeigen sich bereits deutlich in der Praxis; die Gesellschaftern zeigen sich viel besser. Die Handelsverwaltung hat eine Reihe von Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Kaufleute ergriffen.

des wirtschaftlich selbständigen Mittelstandes noch mehr annimmt. (Beifall im Zentrum.)

Hr. Dr. Schifferer (Nost.):

Die Erneuerung des Reiches wird eine einzelne Aktion gefordert. Insbesondere sind ältere Gesetze teilweise zu ändern, für die etwas gethan werden sollte. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt.

Hr. Dr. Schifferer (Nost.):

Die Erneuerung des Reiches wird eine einzelne Aktion gefordert. Insbesondere sind ältere Gesetze teilweise zu ändern, für die etwas gethan werden sollte. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt.

Hr. Dr. Schifferer (Nost.):

Die Erneuerung des Reiches wird eine einzelne Aktion gefordert. Insbesondere sind ältere Gesetze teilweise zu ändern, für die etwas gethan werden sollte. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt.

Hr. Dr. Schifferer (Nost.):

Die Erneuerung des Reiches wird eine einzelne Aktion gefordert. Insbesondere sind ältere Gesetze teilweise zu ändern, für die etwas gethan werden sollte. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt.

Hr. Dr. Schifferer (Nost.):

Die Erneuerung des Reiches wird eine einzelne Aktion gefordert. Insbesondere sind ältere Gesetze teilweise zu ändern, für die etwas gethan werden sollte. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt.

Hr. Dr. Schifferer (Nost.):

Die Erneuerung des Reiches wird eine einzelne Aktion gefordert. Insbesondere sind ältere Gesetze teilweise zu ändern, für die etwas gethan werden sollte. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt.

Hr. Dr. Schifferer (Nost.):

Die Erneuerung des Reiches wird eine einzelne Aktion gefordert. Insbesondere sind ältere Gesetze teilweise zu ändern, für die etwas gethan werden sollte. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt.

Hr. Dr. Schifferer (Nost.):

Die Erneuerung des Reiches wird eine einzelne Aktion gefordert. Insbesondere sind ältere Gesetze teilweise zu ändern, für die etwas gethan werden sollte. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt.

Hr. Dr. Schifferer (Nost.):

Die Erneuerung des Reiches wird eine einzelne Aktion gefordert. Insbesondere sind ältere Gesetze teilweise zu ändern, für die etwas gethan werden sollte. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt.

Hr. Dr. Schifferer (Nost.):

Die Erneuerung des Reiches wird eine einzelne Aktion gefordert. Insbesondere sind ältere Gesetze teilweise zu ändern, für die etwas gethan werden sollte. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt. Die Geschichte des Reiches ist eine Geschichte der Fortschritt.







Berliner Börse, 21. Febr. 1913

Table containing various market data including 'Wöchentliche Zinstermine', 'Deutsche Wechsel', 'Renten', 'Obligationen', 'Bankaktien', and 'Industrieaktien'. Each row lists a financial instrument, its value, and a small numerical indicator.

Table titled 'Obligationen' (Bonds) listing various types of bonds such as 'Obl. d. Reichsbank', 'Obl. d. Eisenbahn', and 'Obl. d. Industrie'. It includes columns for bond name, value, and price.

Table titled 'Bankaktien' (Bank Stocks) listing various banks and their stock prices, including 'Bayrische Bank', 'Deutsche Bank', and 'Commerzbank'.

Table titled 'Industrieaktien' (Industrial Stocks) listing various industrial companies and their stock prices, including 'AGFA', 'Bayer', and 'Siemens'.

Vertical text on the right margin containing additional market information or news, including 'Berliner Börsen-Zeitung' and dates.

